

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 29.

Donnerstag den 29. Januar.

1852.

### Landtag.

Zweite Kammer. (15. öffentliche Sitzung am 27. Januar.) Die Registrande war heute überaus reichhaltig. Es befanden sich auf derselben wiederum zahlreiche Petitionen gegen das vorgelegte neue Schlachtsteuergesetz, um Herstellung einer Eisenbahn von Chemnitz nach Zwickau, um Bewilligung des Postulats zur Erbauung der Zittau-Reichenberger Bahn, um Vermehrung der Gensd'armee, Correction mehrerer Straßenstrecken &c. Eine Petition aus Neukirchen, um Gleichstellung der Rittergüter mit dem übrigen ländlichen Grundbesitz bei Ausschreibung der Armenbeiträge, macht der Herr Abg. Dehmichen aus Choren zu der seinigen. Aus Grimma war eine Petition um Aufhebung der Bestimmung, daß Kaufleute Branntwein nicht in Quantitäten unter einer Kanne verkaufen dürfen, eingegangen. Eine Petition des Herrn Abg. Riedel, das Verfahren bei Expropriationen zu Straßenbauten betreffend, gelangt an die dritte Deputation. Eingegangen war auch ein königliches Decret vom 19. Januar, einen bei Position 1 des ordentlichen Staatsaufwandes eintretenden Mehrbedarf betreffend. Bevor zur Tagesordnung übergegangen wird, trägt Herr Abg. Georgi die ständische Schrift über den Gesetzentwurf: einige Änderungen in der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend, vor, welche nach Form und Inhalt genehmigt wird.

Erster Gegenstand der Tagesordnung war der Bericht der zweiten Deputation, die über die Staatsschulden auf die Jahre 1848, 1849 und 1850 von dem ständischen Ausschusse abgelegten Rechnungen betreffend. Die erste Kammer hat bekanntlich hierüber bereits Beschluß gefaßt und die erforderliche Justification zu ertheilen beschlossen. Die diesseitige Deputation verweist hierbei auf den ausführlichen Bericht der ersten Kammer und spricht sich nur noch im Allgemeinen über den Befund der Rechnungen selbst aus. Diese sind nach sorgfältiger Prüfung auch von der diesseitigen Deputation allenthalben als richtig befunden worden. Aus der dem Berichte beigefügten tabellarischen Uebersicht ergiebt sich, daß der gesammte Passivbestand betragen hat:

Im Jahre 1848: 22,867,225 Thlr. (im 14 Thalerfuße) und 43,404 Thlr. 17 gr. 6 1/4 Pf. (im 20 Guldenfuße); im Jahre 1850: 22,291,650 Thlr. (im 14 Thalerfuße) und 41,837 Thlr. 17 gr. 6 1/4 Pf. (im 20 Guldenfuße). Es sind mithin in der Finanzperiode 1848 bis 1850 an Schulden bezahlt worden: 575,575 Thlr. (im 14 Thalerfuße) und 1567 Thlr. (im 20 Guldenfuße). Die Deputation beantragt: „nach bereits erfolgter Zustimmung der ersten Kammer im Verein mit derselben dem Landtagsausschusse zur Verwaltung der Staatsschulden rüchichtlich der über die gedachte Verwaltung auf die Jahre 1848, 1849 und 1850 abgelegten Rechnungen den gewöhnlichen Justificationschein zu ertheilen. Das Gutachten der Deputation fand nach einer kürzern Debatte einstimmige Genehmigung.

Hierauf erstattete Herr Abg. Poppe im Auftrage der Finanzdeputation einen kurzen mündlichen Bericht über die Differenzen in den Beschlüssen beider Kammern wegen der Aufwandsentschädigung der Herren Präsidenten. Herr Präsident Dr. Hase hatte vorher das Präsidium in die Hände des Herrn Vicepräsidenten gelegt. Diesseits nun trat man auf Anrathen der Deputation dem Antrage der ersten Kammer ebenfalls bei, jedoch nicht sowohl deswegen, weil man die in der jenseitigen Kammer dafür angeführten Gründe für stichhaltig erachtete, sondern weil sonst kein Einverständnis in der vorliegenden Frage erzielt werde und weil die

Beschlussfassung des nächsten Landtags damit in keiner Weise präjudicirt werde. Schließlich erstattete noch Herr Abg. v. d. Planitz über eine Petition, den Bau einer Chaussée von Bischofswerda über Camenz nach Nieder-Estera betr., einen kurzen mündlichen Bericht, und wurde beschlossen, die fragliche Petition der hohen Staatsregierung zu näherer Prüfung und geeigneter Berücksichtigung zu übergeben. (Dr. J.)

### Auswanderung.

Wie wichtig uns Nordamerika als das Land der Zukunft wird, dies geht allein aus den nachstehenden zuverlässigen, uns durch das hiesige Centralbureau für Auswanderer (J. E. Weigel) zugegangenen Nachrichten hervor.

Von Bremen wurden

1850 in 168 Schiffen 25,342 Passagiere nach  
und 1851 in 220 Schiffen 35,981 Nordamerika,  
außerdem noch in beiden Jahren 2008 Passagiere nach anderen  
Orten der neuen Welt gebracht, darunter 220 Goldsucher nach  
Californien (also auch N. A.), befördert.

Von Hamburg gingen

1850 in 60 Schiffen 7062 Auswanderer  
und 1851 in 75 Schiffen 10208  
nach Nordamerika. Also haben in zwei Jahren 78,813 deutsche  
Brüder und Schwestern bloß von den beiden Orten Bremen und  
Hamburg aus Deutschland verlassen und in Nordamerika das  
neue Vaterland gesucht. Rechnet man nun die Auswanderer  
dazu, welche über England, namentlich Liverpool, jährlich abgehen,  
so kann man mit Sicherheit eine Gesamtzahl von wenigstens  
100,000 Menschen annehmen.

Wir unterdrücken darüber jede Bemerkung und machen lieber  
darauf aufmerksam, daß die Behörden zu New-York seit Herbst  
vorigen Jahres folgenden Personen die Aufnahme in New-York  
verweigert wissen wollen, als:

Personen über 60 Jahre alt,

Witwen mit Familie,

Frauen mit Familie ohne die Ehemänner,

elternlosen Kindern unter 13 Jahren,

ganz unbemittelten Personen und solchen, die unfähig sind,  
sich selbst zu ernähren, namentlich wenn sie mit körperlichen  
Gebrechen behaftet sind.

Geachtete Agenturen für die Auswanderung sind unter anderen  
in Bremen Wichelhausen u. Comp. und in Hamburg Knorr  
u. Holtermann.

### Nekrolog.

(Fortsetzung.)

General Jatrakos, einer der Helden des Aufstandes gegen die  
Türken, st. Anfang November in Athen.

Imbert, früher Hauptredacteur des „Peuple souverain“ in Mar  
seille, wegen des Lyoner Complots zu Roanne eingekerkert, st.  
dieselbst Anf. März.

Der Patriarch von Indien, früher Bischof von Cartagena, st. im  
November.

Der berühmte Astronom Padre Giovanni Inghirami st. am  
15. August in Florenz.

Lord de l'Isle und Dudley, geb. 1800, und 1825 mit Lady Sophia Fitzclarence, der ältesten und Lieblingstochter Wilhelms IV. und der Schauspielerin Mistress Dora Jordan, verheirathet, st. am 5. März auf seinem Lande's Penzance.

Dr. Jacob Jacobi, Professor der Mathematik, früher zu Königsberg, zuletzt in Berlin, st. daselbst am 18. Februar, 47 J. Nächste Gauß war Jacobi der eminenteste Gelehrte seiner Wissenschaft in Deutschland.

Rupert Jäger, k. Lyceal-Professor, st. am 1. Mai in Speyer. Conferenzrath Johannsen, Präses der Oberjustizcommission, st. Ende Mai in Flensburg.

Gustav Julius, der frühere Redacteur der Berliner Zeitungshalle, st. am 18. Juli in London.

Victor Kär, in Ungarn Dembinski's Adjutant, unter Lopez Capitain, wurde am 29. August auf Cuba gefangen und in Havana hingerichtet.

Appellationsrath Friedrich Wilhelm Käuffer, geb. am 19. Juli 1785 zu Reichenbach in der Oberlausitz, st. am 1. Febr. in Zwickau.

Kibisch von Kotteran, Professor der Geburtshülfe, st. am 30. October in Prag.

Dr. John Kidd, Prof. der Medicin in Dorford, ein Anatom von geachtetem Namen, st. im September daselbst.

v. Kiel, russ. General, der nach einer ehrenvollen militairischen Laufbahn von seinem Monarchen zur Wahrnehmung künstlerischer Interessen gebraucht wurde, mit der Leitung der russischen Akademie in Rom betraut war, dann durch Peter Hef in München verschiedene Schlachtengemälde ausführen ließ, st. Mitte November in Paris.

General von Kielmansegge, rühmlich bekannt vornehmlich aus der Zeit der Befreiungskriege, st. am 19. Juli in Linden.

General-Staatsprocurator Kilian st. am 10. Juni in Darmstadt.

Der Luftschiffer Karl Kirsch starb am 18. August in Wien im Spital der Barmherzigen. Er durchzog ganz Europa, und leistete in Brasilien wie in Spanien unter Don Carlos Kriegsdienste. Hat 130 Luftfahrten und manche davon unter großer Lebensgefahr gemacht. Mußte zuletzt aus Noth seinen Luftballon „Stadt Prag“ feilbieten.

Die Gemahlin des bayer. Justizministers von Kleinschrod, geb. Gräfin Guilot du Ponteil, st. Anf. Jan. in Pisa, 29 J.

Dr. Hieronymus Klugkist, seit 1814 Mitglied des Senats, st. am 16. Jan. in Bremen, 73 J.

Generallieutenant Kluki v. Klugenau, Chef der 9. russ. Infanterie-Division, ein Oesterreicher von Geburt und im Kaukasuskriege oft genannt, st. im April zu Petersburg.

Dr. med. Knobel, Großrath von Nidau, bekannt durch seinen frühern Stand als Franciscaner, seine Theilnahme an dem Ochsenbeinschen Freischaarenzuge und seine radicale Gesinnung, wurde am 24. April bei Nidau im Wasser gefunden.

J. G. Knoll, bayer. Appellationsgerichtsrath, st. Ende März in Amberg, 61 J.

Karl Ludwig Koch, Kaufmann und Consul für das Großherzogthum Hessen in Stettin, st. das. Ende November.

Dr. Koreff, preuß. wirkl. Geh. Obermedicinalrath, prakt. Arzt in Paris, st. daselbst am 15. Mai.

Baron Koster, britischer Legationssecretair in Stuttgart, st. am 27. März daselbst.

Dr. Michael Kovacs, der älteste der magyarischen Aerzte und Schriftsteller, st. im Juli auf dem Lande im Hause der Witwe seines schon vor 20 Jahren verstorbenen Bruders, 89 J.

Better-Köchlin, hochverdienter Fabrikant, Leiter der mechanischen Spinnerei und Weberei in Ettlingen, geb. 1787 in Mühlhausen, starb am 24. August in Ettlingen.

Dr. König aus Braunschweig, seit 1813 Vorstand der naturhistorischen Abtheilung im britischen Museum, st. Anf. Septbr. in London.

Kirchenrath L. F. Krauß in Augsburg, der Nestor der protestantischen Geistlichkeit Bayerns, st. am 6. März, 93 J. 4 M. alt.

J. B. Krebs, ehemal. Opern-Regisseur und Sänger (führte 44 Jahre lang die Regie der Oper in Stuttgart), geb. am 12. April 1774 zu Ueberauchen bei Billingen im Badischen, st. am 2. Oct. in Stuttgart.

Hermann Kriege, einer der reinsten deutschen politischen Charaktere, st. am 30. Decbr. 1850 in New-York.

Dr. Joh. Elard Kulenkamp, kurfürstl. hess. Oberappellationsgerichtsrath, st. am 15. Juni zu Cassel im 74. Jahre und im 52. seiner dienstlichen Thätigkeit.

Dr. Andres Carlsson von Kullberg, seit 1830 Bischof von Calmar, Senior der schwedischen Akademie, vormalig Staatssecretair für die geistlichen Angelegenheiten, geb. am 3. August 1771, st. am 6. Mai in Calmar.

Dr. Gustav Kunze, Professor der Botanik, 1793 zu Leipzig geb., st. das. am 30. April.

Buchhändler Florian Kupferberg st. am 14. Mai in Mainz, 79 J. Graf Küni gl, wirkl. Geheimrath und tyrol. Erblandsmarschall-Amtsverweser, st. am 10. Januar in Innsbruck, 86 J.

(Fortsetzung folgt.)

### Seume's Geburtstag, der 29. Januar.

Obgleich Seume als Dichter einem Schiller und Göthe nicht zur Seite gestellt werden kann und einen gleichen Triumph mit ihnen zu feiern nicht vermag, so ist er doch ein Mann, der, in Folge seines offenen und ehrlichen, wenn auch zuweilen etwas herb gegebenen, aber echt deutschen Sinnes, namentlich in der Gegenwart es wohl verdient, daß seiner gedacht wird, und wir glauben dies heute am 29. Januar, seinem Geburtstage, am passendsten thun zu können. In wenigen Worten, wie Seume es selbst liebte, lass'et dies hier geschehen, da es ja eben in Leipzig war, wo Seume den größten Theil seiner wissenschaftlichen Bildung (auf hiesiger Nicolaischule unter dem damaligen Rector Mag. Martini und auf hiesiger Universität) sich aneignete. — Seume wurde geboren den 29. Januar 1763 zu Posern bei Weisensfeld — lass'et uns aber lieber seine eigenen Worte darüber hören, er sagt:

„Mein Geburtsort ist Posern, ein Dörfchen eine Viertelstunde von Rippach, und mein Geburtstag fiel, laut der alten Familienbibel, die durch eingebundenes weißes Papier zugleich die Familienchronik war, den 29. Januar 1763, in einer entsetzlich kalten Periode, woraus die Schwatzen und Basen nach ihrer Weise allerlei prophezeiten. Ich kam mit dem Hubertusburger Frieden an; man nannte mich also Gottfried, und Johann wurde vorgesetzt, weil es ein alter Vetter, auf den man in der Familie etwas hielt, durchaus haben wollte.“

So erzählt er nun in seiner gewohnten jovialen Weise fort und wir könnten manche unterhaltende Stelle aus seiner höchst originellen Selbstbiographie beibringen; doch da uns alles dies zu weit führen würde und wir ja nur uns seiner erinnern wollen, so unterlassen wir es und schließen mit dem Wunsche, daß ihm, dem Spaziergänger nach Syrakus, dem englischen und polnischen Krieger, dem Lehrer und Dichter, das Denkmal, das ihm so mancher im Herzen erbaute, heute von Neuem mit Kränzen der Erinnerung geschmückt werde.

### Das sechste Euterpe-Concert.

Das sechste Concert der Euterpe am 27. Januar begann mit einer neuen Symphonie im Manuscript von W. Westmayer, einem Werke, welches, unter Leitung des Tonsetzers ausgeführt, insofern einen gewinnenden Eindruck hinterließ, als es mannichfache Spuren eines erfreulich aufkeimenden Talentes an sich trug und wenn weniger bezüglich der Erfindung, so doch bezüglich der Verarbeitung der musikalischen Gedanken eine achtungswerthe Kunstbildung beurkundete. Es ward daher dasselbe recht beifällig aufgenommen. Die anderweitigen Orchesterwerke waren die Ouverturen zu Leonore (C dur, Nr. 2) von Beethoven und zu Oberon von Weber. Erstere, die Vorgängerin der großen Leonore-Ouverture Nr. 3, verfehlt so wenig als letztere, eine begeisterte Aufnahme zu erwecken und es gebührt der Ausführung beider eine besonders auszeichnende Erwähnung. — Von vielem, namentlich historischem Interesse war das Adagio und Rondo für Pianoforte aus dem 12. Concert (Es dur) von Duffel, vorgetragen von Fräulein Marie Wied. Die Künstlerin bewährte in diesem Vortrage aufs Neue die glänzenden Eigenschaften ihrer Technik und erntete, bereits beim Auftreten mit Beifallsäußerungen begrüßt, hier sowohl als nach dem spätern Vortrage des nach Paganini frei für das Pianoforte übertragenen „Carnaval von Venedig“ allgemeinen, lebhaften Beifall, dem zu willfahren dieselbe ein kurzes Stück (irren wir nicht, Mazurka von Schulhoff) unter gleich lauter Anerkennung Seitens der Zuhörer hinzufügte. — Die Gesangsvorträge bestanden in der Arie aus Stradella von Flotow: „So wär' es denn erreicht das heißersehnte Ziel!“ und in zwei Liedern: „an Rose“ von Eusebiusmann und „der Reugierige“ von Franz Schubert, sämmtlich ausgeführt von Fräulein Louise Böhl. Die Sängerin zeigte sich in

einer tüchtigen Gesangs- und Orgelbildung stehend und gab zu den erfreulichsten Hoffnungen Anlaß. Der gelungene Vortrag der beiden Lieder sprach allgemein an und erregte demgemäß eine entsprechende, sehr beifällige Zustimmung.

zahlen wir die unbillig gestellten hohen Preise nur nicht, die Künstler werden es dann schon billiger thun!

**Die Fiaccres betreffend.**

(Eingefendet.)

Es erscheint dringend nothwendig, den Wagenführern die Rathsbekanntmachung vom 14. Decbr. 1850 einzuschärfen, wonach der regelmäßige Fiaccredienst bis Abends 10 Uhr zu dauern hat, wenigstens ist es dem Einsender jetzt in kurzer Zeit dreimal hinter einander passiert, daß die Kutscher, „weil es halb 10 Uhr vorbei sei,“ mehr als die Taxe verlangten; die erwähnte Bekanntmachung wollte keiner kennen. — Was den Fiaccres nach Ablauf der reglementmäßigen Zeit gebührt, oder ob man dann ihrer Willkür preisgegeben ist, ob sie überhaupt während der Nachtstunden zu fahren verpflichtet oder dies zu verweigern berechtigt sind — auch darüber wäre eine Bestimmung der Obrigkeit sehr wünschenswerth. Das Reglement vom 2. Septbr. 1850, so wie dessen Nachträge vom 14. Decbr. 1850 und 17. Januar 1851 enthalten darüber nichts.

Die Küstenbewohner von Cornwallis bemerkten vor Kurzem in der Morgenfrühe ein seltsames Schauspiel. Die vom Nachtsturme noch hohl gehenden Bogen trugen eine Anzahl von mehr als zwanzig schneeweißen Booten, an deren Bord je eine menschliche Figur sichtbar wurde. Wind und Wellenschlag trieb die unbekanntenen Schiffer der Küste näher, und bald hatte sich eine zahllose Menge neugieriger John Bull's am Strande versammelt. In größerer Nähe nahmen die Boote die Gestalt riesiger Ballen an, auf denen die Fremden rittlings ihre Seefahrt vollzogen. Das Schauspiel verlor jedoch an seiner Komik, als die vermeintlichen weißen Boote sich als Baumwollenballen erwiesen, welche die Sturmfluth von einem erst eine Stunde vorher gescheiterten Westindienfahrer hinaus gespült hatte und von denen eine Zahl von der Mannschaft als Rettungsboote benutzt wurde. Die Nähe der Küste hatte ihre Rettung möglich gemacht, ehe das Seewasser in die baumwollenen Fahrzeuge eindrang und die schwerer gewordenen in die Tiefe ziehen konnte.

**Oertliches.**

Dem Kaufmann und vollziehenden Director der Kammgarnspinnerei Wilhelm Hartmann hier ist gestattet worden, das ihm vom Herzoge zu Sachsen-Altenburg verliehene Ritterkreuz des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens anzunehmen und zu tragen.

Ein bedeutendes Vermächtniß zu wohlthätigen Zwecken erregt in London großes Interesse. Es ist das des kürzlich in London verstorbenen Landschaftsmalers Turner, der 200,000 Pfund Sterling zur Stiftung eines Asyls für hilflose alte Künstler legirte. Alle seine Gemälde, mit Ausnahme von dreien, die er der National-Galerie vermacht hat, sind dazu bestimmt, das Asyl auszumücken. — Derselbe hat ferner die eigenthümliche Bestimmung hinterlassen, daß ihm die beiden besten unter seinen Gemälden in den Sarg mitgegeben werden sollen, worüber die Kunstfreunde Englands klagen. (Pr. 3.)

**Vermischtes.**

Kunst-Productionen. In der Stadt Genf bestand vor einigen Jahren (und gewiß noch jetzt) die weise obrigkeitliche Anordnung, daß kein Künstler als Eintrittsgeld (als höchsten Preis) mehr als Einen Thaler fordern durfte. — Wäre man doch überall so klug, so würde dadurch der Anmaßung vieler Künstler begegnet, und damit zugleich der Verschwendung unkluger Leute, die nur zu oft bloß der Mode halber alle Kunst-Productionen auslaufen, während sie es am Nöthigsten fehlen lassen, gesteuert werden. Be-

Am 2. December vor. Jahres, also an dem Tage, an welchem der Präsident Louis Napoleon den vielbesprochenen Staatsstreich ausführte, ist der Füssler Johann Baptist Girardin desertirt, und deshalb am 6. Januar d. J. zu fünf Jahren Gefängniß und zum Tragen einer Stückugel an seinen Ketten verurtheilt worden. — Er ist derselbe Soldat, welcher Louis Napoleons Flucht aus der Festung Ham begünstigte und gelingen ließ. — Wunderbare Schicksale, und rächende Gerechtigkeit!

**Börse in Leipzig am 28. Januar 1852.**

**Course im 14 Thaler-Fuss.**

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	101
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. v. 500 . . .	4	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
à 5 fl. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	87 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	95
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	58 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—					do. do. do. . . . .	4	—	101
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	109 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>					Part.-Obligationen. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	—					ritäts-Obligationen . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	87 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	3 Mt.	6. 23	—					Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	3	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . .	k. S.	81	—					do. Staats-Schuld-Scheine .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do. . . . .	5	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	81 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act. à 250 fl. p. 100 fl.	—	—	175
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	156
								à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br. u.	—	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	27 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—					à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	112
And. auslnd. Ld'or à 5 fl. nach gering.	—	—	—					à 200 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	9 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	237
								à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
								Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	76	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.

**Leipziger Börse am 28. Januar.**

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	112	—	Magdebg.-Leipziger .	—	237	—
do. La. B. . . . .	—	—	—	Sächs.-Schlesische .	101 1/8	100 3/4	—
Berlin-Stettiner . .	127 3/4	127 1/4	—	Sächs.-Baiersche . .	88 3/4	88 1/4	—
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	—	Thüringische . . . .	76	—	—
do. 10 <sup>f</sup> -Sch. . . . .	—	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	—	—	Oesterr. Bank-Noten	82 3/4	82 1/2	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	—	38	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—	—
Leipzig-Dresdner . .	156 1/4	156	—	desbank La. A. . . .	143	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	27 1/4	—	—	do. La. B. . . . .	—	123 3/4	—

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Mrgns. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in **Berlin**: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Mrgns. 6 1/4 U., Mittgs. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach **Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in **Dresden**: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- III. Nach **Frankfurt a/M.**, über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittgs. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach **Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Mrgns. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mittgs. 12 U., jedoch nur bis Verdau und bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Mrgns. 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.].  
Anschlüsse in **Hof**: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Mrgns. 5 u. 35 M. in **Nürnberg**: nach München Abds. 9 u. 35 M., Nachm. 1 u. 35 M. und Mrgns. 7 1/4 U.
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle u. Götthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götthen [Magdeb. Bahnh.].

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Central-Museum.** Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten ic. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.
- Pharmakognost. Museum:** 1—3 Uhr (altes Paulinum.)
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
- Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
- J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- J. A. Schramms** Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Centralhalle:**

- Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.
- Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.
- Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
- Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.
- Concert** im Schützenhause von 7—10 Uhr.
- Theater.** Donnerstag den 29. Januar kein Theater. Freitag den 30. Januar: **Die Schachmaschine.** Lustspiel in 4 Acten, nach dem Englischen von Beck.

**Theater-Anzeige.**

Hierdurch beehre ich mich zur Kenntniß des geehrten Publicums zu bringen, daß Frau Henriette Sonntag am

3., 6. und 8. f. Mts. auf hiesiger Bühne Gastrollen geben wird. Bestellungen auf Billets zu diesen drei Vorstellungen werden von Donnerstag den 29. d. früh von 9 Uhr an im Cassenzimmer des Theaters angenommen und die Preise der Plätze wie folgt, berechnet:

Ein Platz im Parterre . . . . .	1 Thlr.
„ „ im Parquet . . . . .	2 „
„ „ in den Parterrelögen . . . . .	2 „
„ „ Amphitheater, gesperrt, . . . . .	3 „
„ „ daselbst ungesperrt, . . . . .	2 „
„ „ erster Rang-Logen, . . . . .	2 „
„ „ zweiter Rang-Logen, . . . . .	1 1/2 „
„ „ erste Gallerie, gesperrt, . . . . .	2 „
„ „ „ ungesperrt, . . . . .	1 1/2 „
„ „ zweite „ gesperrt, . . . . .	1 1/2 „
„ „ „ ungesperrt, . . . . .	1 „
„ „ dritte „ Mitte, . . . . .	22 1/2 Mgr.
„ „ „ Seite . . . . .	15 „

Wie ich in Erfahrung gebracht, hat sich das Gerücht verbreitet, es seien zu den drei Vorstellungen, in denen Frau Henriette Sonntag auftreten wird, bereits alle Plätze vergeben. Es ist dies ein irriges, indem noch nicht ein Platz notirt wurde und wiederhole ich, daß erst von Donnerstag den 29. d. früh 9 Uhr ab Bestellungen angenommen werden; sämtliche Plätze bleiben daher bis zu diesem Zeitpunkt zur beliebigen Auswahl frei.

N. Wirsing.

**Fünfzehntes  
Abonnement-Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
Donnerstag den 29. Januar 1852.

- Erster Theil. Symphonie von Friedrich Herrmann (Mitglied des Orchesters), neu, Mscpt. — Arie von Mozart, gesungen von Hrn. Georg Stigelli, von der königl. ital. Oper zu Coventgarden in London. — Concert für die Violine von Vieuxtemps, gespielt von Herrn Karl Deichmann aus Hannover. — Concert-Arie von Julius Rietz (neu), gesungen von Fräulein Caroline Mayer.
  - Zweiter Theil. Overture zum Beherrscher der Geister von C. Maria v. Weber. — Recitativ und Duett aus der Oper „die Entführung“ von Mozart, gesungen von Fräulein Mayer und Herrn Stigelli. — Fantasie für die Violine von de Beriot, vorgetragen von Herrn Deichmann. — Zwei Lieder mit Pianofortebegleitung, componirt von Franz Schubert, gesungen von Herrn Stigelli.
- Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.  
Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.  
Das 16. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 5. Febr. 1852.  
**Die Concertdirection.**

### Bekanntmachung.

Im Besitze eines hier inhaftirten Mädchens ist ein goldner Siegelring, auf dessen obere Fläche die Buchstaben H. D. M. gravirt sind, vorgefunden worden. Da sich dasselbe über den rechtmäßigen Erwerb dieses Ringes hinlänglich auszuweisen nicht vermag, so fordern wir Jedermann, welcher über den etwaigen Eigenthümer Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 27. Januar 1852.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

### Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten **October, November, December 1850 und Januar, Februar, März 1851** versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 14. April d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 6. März d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

**Vom 8. März an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, bis zum 13. April kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden.**

Während der Auktion selbst, also vom 14. April an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Eben so finden während der Auktion Versetzungen und Einlösungen anderer Pfänder nicht statt.

Leipzig den 28. Januar 1852.

Die **Deputation des Leihhauses** allhier.

### Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Frau **Rosinen Dorotheen** verwitweter **Milster** zugehörige, sub Nr. 263b an der Mittel- und Eisenbahnstraße gelegene Hausgrundstück

den **ersten April 1852**

von dem unterzeichneten Stadtgericht öffentlich versteigert werden.

Es werden deshalb Kauflustige hierdurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben die Befugten der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung über die Beschaffenheit dieses ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Zilgungsfonds auf 11,000 Thaler gewürdeten Grundstücks nähere Auskunft.

Leipzig, den 15. Januar 1852.

Das **Stadtgericht zu Leipzig.**

Stecher.

Beygang.

### Holz = Auction.

**Montag den 2. und Mittwoch den 4. Februar** von früh 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Gehau des Lannenwaldes bei Breitenfeld eine Partie Reißighaufen, so wie Birken, Eichen und Aspen auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Unter den Eichen und Birken befinden sich mehrere starke, besonders für Tischler passende Exemplare.

### Auction.

Verschiedene Bilder, worunter 4 Delgemälde — Landschaften — in Pariser Goldbronze-Rahmen von der berühmtesten und talentvollsten Schülerin des großen Malers **Alengel, Dlle. Freystein**, so wie mehrere bunte Kupferdrucke von **Adermann** in London und Lithographien sollen nächste Mittwoch den 4. Februar, von früh 9 bis 11 Uhr, in Nr. 20 an der Quersstraße notariell versteigert werden durch

**Dr. Eduard Kori jun.**

### Auction.

**Sonnabend den 31. Januar** a. c. früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollen ein 6 zoll. Frachtwagen nebst Zubehör und 6 tüchtige Zugpferde mit Geschirr

im Hause Nr. 7 auf der Gerbergasse notariell versteigert werden.

**Heinrich Meyer** aus Hannover.

Der **Katalog** zu der Gewandhaus-Auktion wird am 4. Februar geschlossen.

### Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Zöglinge erbitte ich mir

**f. Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag** den 29. Jan. bis 1. Febr. c.

Vormittags von 10—12 Uhr.

in meinem Arbeitszimmer.

Der Director der allgemeinen Bürgerschule  
**Dr. Vogel.**

### Städtische Realschule.

Die Anmeldung neuer Schüler der hiesigen städt. Realschule bitte ich mir **möglichst bald**, jedenfalls in den nächsten 4 Wochen zu machen.

Der Director **Dr. Vogel.**

So eben ist erschienen und vorräthig bei **Fr. Fleischer:**

**Rang-Liste der königl. sächs. Armee vom Jahre 1852.**

Preis 22 1/2 Ngr.

### Spottbillige Musikalien

bei

**G. Ad. Drugulin,**

Kupfergäßchen im Kramerhause.

### Für Augenfranke.

Sonntag d. 1. Febr. früh 10 Uhr bin ich in Leipzig Salomonstraße Nr. 148b (Nr. 4 gegenüber) zu sprechen. **Dr. med. Klauwig.**

## Janus.

### Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Im Laufe des verfloffenen Jahres schloß die Gesellschaft wieder neue Lebens-Versicherungen im Betrage **1,183,620 Mark Banco.**

Sie bleibt fortwährend bemüht, durch Billigkeit der Prämien und Liberalität ihrer Principien dem Publicum die Theilnahme an der wohlthätigen Institution der Lebens-Versicherung möglichst zu erleichtern.

**Ausfeuer-Versicherungen** können bei ihr in der Art abgeschlossen werden, daß die gezahlten Beiträge **zurück vergütet** werden, wenn das Kind den Auszahlungs-Termin des Capitals nicht erlebt.

**Leibrenten-Versicherungen** contrahirt sie unter sehr günstigen Bedingungen für die Betheiligten.

Die Statuten der Gesellschaft, aus welchen das Nähere zu ersehen ist, werden unentgeltlich verabreicht.

Die Haupt-Agenten

**Sachsenroeder & Gottfried** in Leipzig, Gerberstraße.



Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich die seit einer langen Reihe von Jahren hier bestehende

## Färberei und Druckerei

des Herrn C. G. Hohmann  
übernommen habe und dieselbe unter meinem Namen

## Carl Müller

in der bisherigen Weise fortführen werde. Indem ich mich zu Aufträgen bestens empfehle, verspreche ich solide und billige Bedienung und bemerke zugleich, daß wie früher auch getragene wollene und baumwollene Sachen von mir gefärbt und gedruckt werden.

Aufträge werden in meiner Färberei (Fleischerplatz Nr. 5 im Hofe quervor), so wie späterhin in meiner Bude auf dem Markte entgegen genommen.

## Etablishement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine **Licht- und Seifen-**Handlung unter der Firma

## August Leonhardt

eröffnet habe. Indem mein Bestreben dahin gerichtet sein wird, durch solide und billige Bedienung allen Anforderungen zu genügen, zeichnet ganz ergebenst  
Leipzig, den 29. Januar.

August Leonhardt,  
Petersstraße Nr. 23.

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute den 29. d. M. wohne ich **Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof, rechts die 2. Treppe**, und bitte meine werthen Kunden und ein geehrtes Publicum, mich auch ferner mit ihren Aufträgen zu beehren.

August Eduard Albrecht, Buchbindermeister.

Weißnähterei in allen Arten kann sofort schnell und mit aller Zufriedenheit meiner Aufwartung propre und preiswürdig dargestellt werden **Brühl, Plauenscher Hof im Hofe 2 Treppen rechts.**

Feine Wäsche wird gewaschen und geplattet, gut und billig, in **Neuschönfeld Nr. 50.**

## Neu!

**Echte Klettenwurzelpomade**, für den Haarwuchs sehr zu empfehlen, von A. Brunn, Chemiker aus Braunschweig, in Glasköpfen zu 5 Ngr., so wie echt oriental. **Näherbalsam** von Israilof aus Konstantinopel, welcher, von nur ein paar Tropfen auf warme Defen, den angenehmsten Wohlgeruch verbreitet, empfing und empfiehlt zu 4 1/2 Ngr. das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

## Das Haupt-Masken-Magazin

**Kochs Hof am Markt, 4. Etage**, empfiehlt sich auch dieses Jahr zu geneigter Beachtung.

## Elegante Masken-Anzüge

in größter Auswahl sind zu verleihen **Frankf. Str. Nr. 22, 3. Et.**

## Salons zum Haarschneiden und Frisiren,

täglich von früh 7 bis Abends 1/2 10 Uhr geöffnet, empfiehlt zur geneigten Benützung eben so angelegentlich als höflich  
**Emil Kellner jun., Coiffeur, Neumarkt Nr. 42 (Marie), neben dem Locale der Herren Hammer & Schmidt.**

## Grabmonumente, Kreuze und Platten

von Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie Marmortischplatten etc. in verschiedenen Größen u. Farben sind vorräthig und werden gefertigt von **Gebr. Schmig & Fickenwirth, Georgenstr., am Schützenhaufe.**



## Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der **Ratten, Mäuse, Schwaben und Heimchen** empfiehlt sich mit den bewährten **Merkelschen Mitteln** in und außerhalb Leipzig

**F. E. Müller,**

kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen, nahe der Zeiger Straße.



## Damenkleiderstoffe

in **Kattun, Jacquet, Lüstre, Thibet, Körper-Camlot, Napolitain** etc. verkauft billigt **W. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.**

## Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, so wie auch Baretts sind billig zu verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modewaarengeschäft.**

## Maskenanzüge für Damen.

**Dominos und Fledermäuse** werden billig verliehen **kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.**

## Masken-Anzüge,

**Dominos, Fledermäuse, Mönchskutten, Baretts und Hüthen** werden billigt verliehen **Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne) parterre rechts.**

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sei neu assortirtes

## Masken-Lager

zu billigen Preisen

**Otto Schwarz, Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.**

## Neue Damen-Maskenanzüge

sind billig zu verleihen, darunter zwei Schottinnen, Altdeutsche, Jägermädchen, Regimentstochter, neue Fledermäuse, alle noch nicht getragen, **Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe.**

## Maskenanzüge für Damen, so wie Dominos

und Fledermäuse für Herren und Damen werden billigt verliehen **Serbergasse, weißer Schwan.**

**A. Schirmer.**

Eine Auswahl neuer Fledermäuse, Pilger-, Mönchskutten und Charakteranzüge sind billig zu vermieten **gr. Fleischergasse Nr. 6.**

Elegante Maskenanzüge sind von 7 1/2 Ngr. an bis 10 Ngr. zu verleihen **Dessauer Hof am Köpflatz Nr. 1, 3 Treppen.**

**Damen-Maskenanzüge** von 10 Ngr. an **Brühl Nr. 82 im Hofe rechts 1 Treppe.**

**Neue Dominos, Fledermäuse und Pilgerkutten** werden verliehen bei **H. Böttner, Brühl Nr. 16.**

**Charakter-Anzüge, Fledermäuse, Pilgerkutten und Dominos**, auch **Ballhandschuhe** in der größten Auswahl verleiht und verkauft zu den billigsten Preisen

**Moriz Richter im Barfußgäßchen.**

## Gesichtsmasken

in **Wachs, Seide, Draht und Carton** empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

**Moriz Richter im Barfußgäßchen.**



## Franz. Gesichts-Masken

aller Art in größter Auswahl, das Stück von 2 1/2 Ngr. bis 2 1/2 Thlr., empfehlen

**Gebrüder Tecklenburg am Markt, Thomasgäßchen.**

## Gesichts-Masken

in reicher Auswahl, sehr billig, empfiehlt

**Franz Mauer, Markt Nr. 17.**

**Zurückgefestes für Maskenbälle.** Bunter schottischer Battist und Organdin zu Pilgerkutteln und Fledermäusen, 3 Ellen breiter Tarlatan, seidene Barège, seidener Bepel, schwarze, weiße, buntseidene und baumwollene Tülls, schwarze, weiße und bunte Spitzen, Gold- und Silberbesatz, Blumen und vieles zu äußerst billigen Preisen

Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Weisse und bunte Glacé-Handschuhe für Herren und Damen 8 bis 15 Ngr., weiße baumwollene Herrenhandschuhe 2 1/2—3 Ngr., schwarzseidene Herren- und Damenhandschuhe 10 Ngr., dergl. in Halbseide 6 Ngr., bunte baumwollene Handschuhe 3 Ngr., schwarze durchbrochene Handschuhe 1 1/2—5 Ngr.

Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

**Ballhandschuhe** empfiehlt  
J. A. Nietel,  
Centralhalle.

### Zu Ballkleidern

empfehle ich

Tarlatan, 3 Ellen breit, die Elle von 6 Ngr. an.  
Tüll, 4 u. 6 Ellen breit, in außerordentlich schöner Waare.  
Crepe, 1/4 u. 1/2 Elle breit, in allen Hauptfarben.  
Gaze iris, 1/4 Elle breit

Rudolph Zaenzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

### Damen-Westen und Westenjäckchen

sind wieder vorräthig bei **Gustav König**, Brühl 30. 2 Tr.

### Strick-, Stic- und Häfelgarne

in Wolle und Baumwolle, gebleicht, ungebleicht und bunt, empfiehlt in allen Qualitäten zu den billigsten Preisen

Wilh. Benzler, Reichsstraße Nr. 55.

**Das Lager** fertiger Federbetten, geschlossener Bettfedern, Daunen, Eiderdunen, so wie auch Matratzen von Rosshaar, Seegras und Stroh empfiehlt **Sophie** verw. **Leiderig**, Grimm. Straße 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe.

**Ausgezeichnet festes Strickgarn u. Watte** wird verkauft **Tauchaer** Straße Nr. 5, im Hintergebäude 2 Treppen.

**Hausgrundstücksverkauf** in der freundlichsten Lage von Reudnitz, dicht an der neuen Verbindungsbahn, mit großem Hofraum, Einfahrt und Garten, passend zu jedem Geschäftsbetriebe, zu Holz- und Kohlen-Handel u. Zu erfragen **Gemeindegasse 130**.

Ein sehr hübsches **Landgut** unweit Leipzig, einige gut rentirende Stadthäuser, so wie ein Gartengrundstück der innern Vorstadt und Lindenau sind zu verkaufen oder auch zu vertauschen. Näheres durch den **Notar Glöckner**, Reichsstraße Nr. 45.

Ein Haus mit Garten, worin seit einigen 20 Jahren Material- mit mehreren Nebengeschäften verbunden betrieben worden, auf der lebhaftesten Straße in einer sächs. Elbstadt gelegen, wo noch keine Cigarrenfabrik vorhanden und bedeutender Expeditions-Handel ist, steht unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten und kann mit einer geringen Anzahlung übernommen werden.

Näheres auf mündliche oder frankirte Anfragen in Leipzig, **Reudnitzer** Straße Nr. 3, 3 Treppen.

**Pianosforteverkauf und Vermietung.** Neue und gebrauchte Flügel und Pianofortes verschiedener Construction, von gutem Ton, gefälligem Außern und solider und höchst durabler Bauart, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermieten bei **C. F. Sanné**, Petersstraße Nr. 13.

**Zu vermieten** sind tafelförmige **Pianosforte** bei **Carl Waage**, große Windmühlengasse Nr. 15, Pianoforte-Fabrik.

**Verkauf.** Candelabres mit reicher Vergoldung, die sich zu jeder Beleuchtung eignen, sollen billig verkauft werden **Königsplatz** Nr. 15 parterre links.

**Zu verkaufen** ist billig ein zwar gebrauchter, aber noch ganz gut gehaltener Ausziehetisch zu 10 Personen am unter **Park** Nr. 5 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein vollständiges Meublement von Mahagoni mit Seidenüberzug, gelb geädert, und andere Mahagoni-Möbles, 1 Secretair von Kirschbaum, 1 Glasschrank, 1 Nähtisch, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 runder Tisch, Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ganz billig noch ein dauerhafter **Divan** Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Ein **Bücher- oder Wäscheschrank** mit Glashüren und ein **Großvaterstuhl** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen **Brühl**, Stadt **Cöln**, im Hofe rechts 1 Treppe.

**Zu verkaufen** steht 1 **Wäscheschrank**, 1 **Küchenschrank**, 1 große **Wanne**, 1 hoher **Kinderstuhl** lange **Strasse** Nr. 19.

Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, **Kinderbettstelle**, **Eckschrank**, **Fenstertritt**, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen große **Windmühlenstraße** Nr. 48, 2 Treppen rechts.

**Verkauf.** Circa 16 Ellen **Weinspalier** mit sechs **eichenen Säulen**, so wie **Neck und Barren** von **Eichenholz** werden zum Kauf offerirt im **Schrötergäßchen** in der **Wollhandlung**.

### Für Destillateurs.

Ein nach der neuesten Invention construirter kupferner **Filterapparat** mit 8 **Cylindern** ist zu verkaufen. Das Nähere durch **Herrn Restaurateur Steinbach**, **Hallesches Gäßchen**.

**Zu verkaufen** ist billig eine alte **Hobelbank** **Packhofstraße** Nr. 2.

Einige kleine **Hobelbänken**, für **Dilettanten** passend, stehen zum Verkauf im **Naundörfschen** Nr. 8.

2 **Gebett Betten** sind zu verkaufen **Burgstraße** Nr. 4, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** sind 30 Stück **Frühbeetfenster** beim **Glasermeister Thomas**, kl. **Windmühlengasse** Nr. 11.

**Zu verkaufen** ist ein in sehr gutem Zustande befindlicher **Pfostenthorweg** von 3 Ellen 20 Zoll Höhe und 4 Ellen Breite mit dauerhaftem **Beschläge** auf dem **Bauplatz** des **Zimmermeister Friedrich** vor dem **Windmühlenthore**. Auch stehen daselbst noch einige **Klastern Brennholz**, so wie eine **Partie 3 Ellen hohe gebrauchte Stäcke** zum billigen Verkauf.

### Eine Handwagen

steht zu verkaufen **Ulrichsgasse** Nr. 45.

**Gebrauchte Pferdekrippen** und **Rausen** sind zu verkaufen in der **weissen Taube**. Näheres beim **Wirth** daselbst.

**Gute mehligte Kartoffeln** sind wieder frisch angekommen im **Kupfergäßchen** Nr. 3, die **Meße 3 1/2 3 A**, der **Schl. 1 1/2 20 1/2**.

**Ellerne Pfosten**, 2 und 3 Zoll stark, so wie verschiedene andere **Nuß- und Bauhölzer** verkauft billigst

**J. G. Freyberg** am **Hospitalplatz**.

**Kiefern-, Eichen-, Birken- und Buchen-Scheitholz** wird, da ich großen **Vorrath** habe, fortwährend zu den möglichst billigsten Preisen verkauft.

**J. G. Freyberg** am **Hospitalplatz**.

### Altenbacher Braunkohle.

Da ich einen großen **Schuppen** voll **trockner Braunkohlen** am **Schacht** in **Altenbach** habe und solche jetzt **anfahren** lasse, so mache meine **werthen Abnehmer** darauf **aufmerksam**.

**J. G. Freyberg**.

**Feinste Stearin-Kerzen**, das **Pack 9 1/2 1/2**, für 3 1/2 10 **Pack**,  
**Secunda Stearin-Kerzen**, das **Pack 8 1/2**, für 3 1/2 12 **Pack**,  
empfehlen **Theodor Lindner**, **Grimm. Str.** Nr. 6.

**Grüner und schwarzer Thee**  
in eleganten **chinesischen Dosen** u. **ausgewogen**

bei

**Brückner, Lampe & Co.**

# Ober-Hohndorfer Steinkohlen.

Beste **Beckhohle**, pr. Lowry 23 Thlr. 15 Ngr., in ganzen und halben Lowrys.

Bestellungen pr. Scheffel 15 Ngr. werden in der Niederlage, **Baier. Platz Nr. 77**, im Comptoir, **Hainstraße Nr. 32**,  
**E. Ferd. Schwarz**.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in **Leipzig** bei  
**L. Eilebein**, Conditior in der Centralhalle.



## Serapium,

ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den angegebenen Krankheiten mit besonderem Erfolge von vielen Aerzten viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den so quälenden krampfhaften Reizungen der Athmungsorgane, wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milden, nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch langwährenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Kruke 1 Thlr. Court. und ist das **Serapium** allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage bei Herrn **G. B. Heisinger** (Mauricianum) zu haben.

Kiel in Holstein im Nov. 1851. **Lh. Hef.**  
NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.

Von  
**Strassburger Gänseleber-Pasteten**  
in Terrinen verschied. Grösse,  
geräucherten pomm. Gänsebrüsten,  
schönen süßen Mess. Apfelsinen und  
**Frankfurter Bratwürsten**

erhielt neue Sendung

**A. C. Ferrari**, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

**Frische Holsteiner und Helgoländer Austern,**  
" **Natives- und Colchester- do.**  
" **Malaga-Weintrauben und Rindszungen**  
erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Frische Holsteiner, Natives- und Colchester-Austern, größte Lauenburger Fürsten-Neunaugen**

empfiehlt die Weinstube von

**Rudolph Leuschner**, Burgstraße Nr. 7.

Einige tausend Stück schöne **Malaga-Citronen** verkaufe ich zu dem sehr billigen Preis von 1 1/2 Ngr. pro 100 Stück.  
**Theodor Schwennicke**.

Einige Centner feinen Schweizerkäse, jedoch etwas alt, zu dem sehr billigen Preis von 5 Ngr. das Pfund, bei  
**Theodor Schwennicke**.

Kieler Sprotten, Kappler Pöcklinge und Frankfurter Würstel ganz frisch bei **Theodor Schwennicke**.

Gesucht wird eine Einrichtung zu einem Materialwaarengeschäft. Adressen unter A. B. in der Tagesblatt-Expedition.

Eine gute brauchbare Wäschrolle wird zu kaufen gesucht und beliebe man deshalb Adressen neue Straße Nr. 11, 1 Treppe hoch niedergulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein zwar schon gebrauchter, jedoch noch in gutem Stande befindlicher zweirädriger Handwagen. Adressen bittet man gefälligst an den Hausmann **Sperhake**, Reichsstraße Nr. 14 abzugeben.

**800 Thlr.** und **200 Thlr.** werden gegen sichere erste Hypotheken sofort zu erborgten gesucht durch  
**Adv. Theod. Doering**, Burgstraße Nr. 27.

**1600 Thlr.** gegen übliche Zinsen werden auf ein Haus, welches mit **2600 Thlr.** versichert ist, auf erste Hypothek gesucht. Adressen mit W. — B. Nr. 1. werden poste restante erbeten.

**Geldvorschüsse** gegen angemessene billige Zinsen auf courant Waaren und andere werthvolle Gegenstände vermittelt  
**J. F. Pohle**, Dresdner Straße Nr. 43.

**12—15,000 Ngr.** sind gegen pupillarische Sicherheit auf Landgrundstücke auszuleihen durch  
**Dr. Eduard Kori jun.**, Reichsstraße Nr. 55.

Eine gute Pflegemutter sucht ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 25 im Hofe quervor 1 Treppe.

Für eine **Seiden- und Garnhandlung** wird ein **Reisender** gesucht, der mit Branche und Kundschaft vertraut ist.

Offerten werden unter A. Nr. 1 poste restante Leipzig entgegenommen.

Zum 1. Februar wird ein ordentlicher, starker, sich keiner Arbeit scheuender, mit guten Attesten versehener Laufbursche gesucht. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31 bei Cond. **Döderlein**.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich und billig erlernen wollen, können sich melden Nicolaitirchhof Nr. 5, 3 Tr.

¶ Solide Demoisells, geübt in sauberer **Bugarbeit** (Hüten und Hauben), finden gegen guten Gehalt sofortiges Engagement Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Gesucht wird zum alsbaldigen Antritt ein junges solides Mädchen, wo möglich vom Lande, die mit Kindern umzugehen weiß. Näheres Königsstraße Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, Poststraße Nr. 7.

Gesucht wird für den 1. März ein Mädchen in gefesteten Jahren, das längere Zeit bei einer Herrschaft Küche und Hausarbeit zur Zufriedenheit besorgt hat, Reichsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Antonstr. Nr. 3, 3 Treppen links.

Ein Dienstmädchen von 16—18 Jahren, welches auch im Nähen nicht unerfahren ist, wird von ein paar jungen kinderlosen Eheleuten sofort zu miethen gesucht.

Herr Restaurateur **Hobusch**, vis à vis der Post, wird auf diesfallige Anfragen nähere Auskunft ertheilen.

Ein Mädchen, das nähen kann und in der Küche erfahren ist, wird zum 1. Febr. gesucht Petersstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen wird sofort oder zum 1. Februar zu miethen gesucht Gerberstraße Nr. 16, links im Hofe 2 Treppen.

Ein junges anspruchloses solides Mädchen, welches nähen kann, findet zum 1. Februar einen Dienst. Nur solche können sich melden Brühl Nr. 54—55 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann, fleißig und reinlich ist, sich überhaupt allen häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht und ihren Lohn bis auf 24 Thlr. bringen kann, wird gesucht Lauchaer Straße Nr. 1 parterre links.

Ein Zimmermann, jung und rüstig (cautionsfähig) sucht einen Posten als Hausmann oder dergl. Adressen beliebe man Königsplatz Nr. 9 beim Glasermeister **Klöpzig** abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

gegen  
Adre  
Nr.  
Stu  
Ei  
stehen  
erfab  
stellu  
ander  
No  
Be  
Ei  
Buch  
oder  
Adre  
nieder  
Ein  
angel  
einer  
virte  
nen  
auch  
wird  
von  
einer  
Nähe  
straße  
Ein  
Arbeit  
Nr. 5  
Ein  
condit  
Ein  
allen  
Dienst  
Ein  
herrsc  
nicht  
ständig  
die  
Ein  
anständ  
jedoch  
sich  
Ein  
zur Zu  
anständ  
oder b  
werden  
der  
Ein  
unerfa  
Ein  
Dienst  
Ein  
Haus  
Ein  
straße



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 29.)

29. Januar 1852.

## In Familien sucht ein Tischlergeselle

gegen billige Ansprüche Beschäftigung im Poliren der Möbel. Adressen übernehmen die Herren Buchbinder **Stoll**, Nicolaisstraße Nr. 1, Goldarbeiter **Steger**, Hainstraße Nr. 5 und Madame **Sturm**, Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 8.

Ein junger Mann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, tüchtiger Rechner und im kaufmännischen Fache wohl erfahren, sucht recht bald eine diesen Kenntnissen entsprechende Anstellung, sei es in einem kaufmännischen Geschäft oder sonst auf andere Weise.

Nähere Auskunft hierüber werden die Herren **Schönborg Weber & Comp.** hier zu ertheilen die Güte haben.

Ein junger Mann, 26 Jahre (Tischler), welcher schon in einer Buchhandlung gearbeitet hat, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Reflectirende Herren Principale wollen ihre werthe Adresse bei Herrn **Nagel**, gr. Windmühlenstraße Nr. 43 parterre niederlegen lassen.

Eine gebildete und in allen Haushaltungs- und Wirthschaftsangelegenheiten erfahrene Person, in gesehtem Alter, welche seit einer Reihe von Jahren als Haushälterin oder Wirthschafterin servierte und sich der besten Empfehlungen erfreut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Anstellung hier oder auswärts; würde auch nöthigenfalls sofort antreten können. — Nähere Auskunft wird auf gef. Anfragen ertheilt Theaterplatz Nr. 2, 2 Treppen.

## Ein mutterloses Mädchen

von 17 Jahren, gebildet, weiblicher Arbeiten kundig, wünscht bei einer anständigen Familie oder einzelnen Dame unterzukommen. Nähere Auskunft wird Frau Steuereinnnehmer **Böttger**, Serberstraße Nr. 31 gefälligst ertheilen.

Ein reinliches solides Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar einen Dienst. Näheres Windmühlenstraße Nr. 51 parterre rechts.

Ein junges Mädchen, welche schon länger als Wirthschafterin conditionirte, sucht eine solche Stelle neue Straße Nr. 2, 1. Et.

Ein junges Mädchen, das in der Küche erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon bei anständigen Herrschaften gebient hat und im Kochen, Waschen und Platten nicht unerfahren ist, sucht noch bis zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Adressen unter J. D. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht baldmöglichst in einem anständigen Verkaufe oder bei einzelnen Leuten placirt zu werden, jedoch würde sie sich auch gern der Leitung einiger Kinder unterziehen. Gefällige Offerten mit der Bezeichnung A. T. erbittet man sich in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches mehrere Jahre zur Zufriedenheit ihrer Herrschaften hier conditionirte, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd, Ladenmädchen oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter dem Namen A. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht einen Dienst, Ritterstraße Nr. 35, 2. Etage.

Ein Mädchen, die im Kochen erfahren ist, sucht zum Ersten einen Dienst, hier oder außerhalb, Brühl Nr. 65, 2 Treppen rechts.

Ein gewandtes Mädchen sucht einen Dienst für alle Hausarbeit, auch für Kinder. Näheres Reichsstr. 9, Hof rechts 2 Tr.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

## Logis-Gesuch.

Ein alleinstehender zahlungsfähiger Mann (Kaufmann) sucht, mit einer hübschen Stube, geräumigem Schlafgemach — ohne Möbel und Bett — so wie nöthigem Holzlocal, bei einer Familie, die die wünschenswerthe Aufwartung übernimmt, in freundlicher Lage der innern oder äußern Stadt, jedoch nicht über 2 Treppen, sich zu betheiligen. Anmeldungen mit Preis und Bedingungen nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre K. F. entgegen.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April in Buchhändler-Lage im erhöhten Parterre oder 1. Etage ein Logis im Preise von 100—250  $\text{fl}$ . Adressen erbittet die Buchhandlung von **Wilh. Nauck**, Burgstraße Nr. 1.

Gesucht wird für Ostern oder Johannis eine schöne, gesunde Wohnung von mindestens 3 Zimmern in einem anständigen Hause, nicht über 2 Treppen. Adressen K. K. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird für Ostern d. J. ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man nebst Preisangabe unter A. + B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis in der innern Stadt, Meßlage, von 2 bis 3 Stuben; es kann auch in einem hellen Hofe sein, wenn es vielleicht gleich zu beziehen ist oder auch zu Ostern. Adressen beliebe man bei Herrn Speisewirth **Arnold** im Schuhmachergäßchen abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern von pünctlichen Leuten ein Logis mit Zubehör im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 5 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten ein zu Ostern beziehbares Familienlogis. Adressen sind unter Angabe des Preises beim Portier des Dresdner Bahnhofs niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Person sucht ein zu Ostern beziehbares kleines Logis oder bei einer anständigen Familie eine heizbare unmöblirte Stube. Offerten beliebe man unter O. 50. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Verpachtung. In Nr. 12 der langen Straße am Marienplatz sind die von Herrn **Weißborn** zur Zeit zu Betreibung der Schankwirthschaft benutzten Localitäten nebst Garten von Ostern d. J. ab sofort zu verpachten durch **Dr. Heintz**.

Zu verpachten ist eine in frequenter Meßlage gelegene und bequem eingerichtete Restauration. Näheres Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage.

Ein Restaurationslocal ist von nächste Ostern ab zu verpachten. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 10.

## Ein Gewölbe,

mittler Größe, in der Nähe der Grimma'schen Straße, ist zu vermieten und den 1. April zu übernehmen. Näheres ertheilt Herr Antiquar **Milde**, große Feuerkugel unter dem Thorwege.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Gewölbe nebst Wohnung vorn heraus für 200 Thlr. Petersstraße Nr. 32/59. Dasselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Gewölbe mit Logis und noch zwei kleine Logis im Hofe. Näheres Serbergasse 57, 1 Tr.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube und ein kleines Familienlogis sind von Ostern an zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 3, 1 Tr.

Vermietung. Eine geräumige Parterrelocalität in der innern Vorstadt, aus Familienwohnung, Werkstatt, Niederlagen und Böden bestehend, ist für 170  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten durch **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist l. Ostern die 2. Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße, aus 5 Stuben mit Zubehör bestehend. Näheres beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist auf der langen Straße Nr. 1 zu Ostern an eine stille Familie die 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör; dieselbe ist bloß in meinem Beisein zu besehen. J. C. Kühne im Burgkeller.

Ein kleines Logis für ein paar stille Leute ist zu vermieten Burgstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist vom 1. April an einen oder 2 Herren von der Handlung, Beamte oder Expedienten eine ausmöblirte Stube nebst Schlafgemach mit oder ohne Bett, beides mit schöner Aussicht auf die Promenade, Neukirchhof Nr. 34, 4. Etage.

Zu vermieten ist Quersstraße Nr. 30, 4 Treppen hoch eine Stube mit schönster Aussicht, messfrei und separater Verschluß, für 24 Thlr. jährliche Miete. Auch ein Stübchen mit Kammer mit schönster Aussicht, messfrei und separatem Eingang zu 24 Thlr. jährlich; sogleich oder später zu beziehen. Zu erfragen 3 Treppen hoch ebendasselbst bei der Hausbesitzerin.

Zu vermieten ist eine große gut möblirte Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus und messfrei, an einen oder zwei Herren; selbige kann sogleich oder nach Belieben bezogen werden, Brühl, Krafts Hof Nr. 64, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche möblirte Stube nebst Alkoven mit oder ohne Möbel Reichstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen, auch als Schlafstelle, gr. Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine 3. Etage von 2 Stuben nebst Zubehör an eine stille Familie für 75  $\text{R}$  Petersstraße Nr. 33/60.

Zu vermieten sind 2 fein möblirte Stuben, jede mit Alkoven, Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.

Eine möblirte Stube nebst Schlafstube und Kammer ist vom 1. Februar an zu vermieten, auch lang, wenn es gewünscht wird, ein kleineres Logis abgelassen werden. Im Place de repos bei dem Hausmann das Nähere.

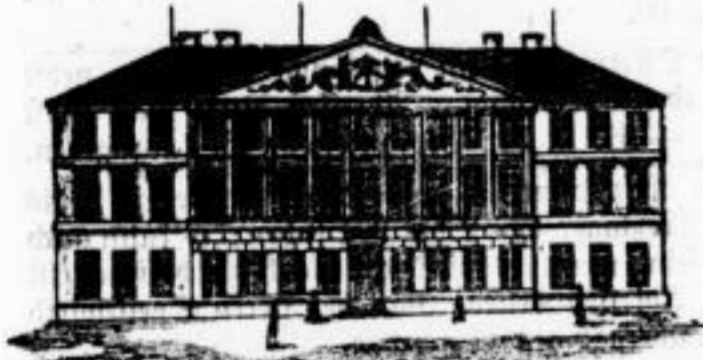
Ein freundliches Logis ist sogleich an einen Herrn zu vermieten Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Ein Logis, 2 Treppen vorn heraus von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist ab Ostern zu vermieten Moritzstraße Nr. 6.

Eine Stube ist zu vermieten an einen Herrn. Zu erfahren Reichels Garten, alter Hof Nr. 2 parterre.

Offen und sogleich zu beziehen sind zwei freundliche heizbare Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche warm gelegene Schlafstelle an einen soliden Herren Nicolaisstraße Nr. 53, 4 Treppen.



## Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 29. Januar

### GROSSES CONCERT vom Stadtmusikchor.

**PROGRAMM. I. Theil:** 1) Les Volontaires, Marsch von Laade. 2) Ouverture zu der Oper „Lestocq“ von Auber. 3) Träume auf dem Ocean, Walzer von Gung'l. 4) Finale des 2ten Acts aus der Oper „Ernani“ von Verdi.  
**II. Theil:** 5) Ouverture zu „Buy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy. 6) Fantaisie-Caprice für die Violine von Bieurttemp, vorgetragen von Herrn Welker I. 7) Lebensbilder, Longemalde von Zabel. (Hierzu ein Gedicht.)  
**III. Theil:** 8) Ouverture von B. van Beethoven (op. 124). 9) Jugend-Träume, Walzer von Riede. 10) Arie aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. 11) Carnevals-Polka von Peholdt.  
Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen frei. Fr. Riede.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.



## Grosser Wolfs-Maskenball im ODEON

Freitag den 30. Januar 1852.

Billets zu 10 Ngr. sind bei Herrn Moriz Richter im Barfußgäßchen zu haben, am Abende des Maskenballes kostet das Billet 15 Ngr., wozu freundlichst einladet NB. Das Local wird überraschend decorirt und erleuchtet sein. F. A. Baumann.

## Maskenball der 12. Compagnie L. C.

Dienstag den 3. Februar 1852 im Schützenhause. Das Programm, so wie die Billets für Abonnenten und Gäste sind abzuholen große Fleischergasse, im Gewölbe der Luchhalle bei dem Feldwebel Herrn Böttger.

Gesellschaft Sylvana hält Freitag den 30. Jan. Abendunterhaltung und Montag den 2. Febr. das 1te Kränzchen im Leipziger Salon. Billets sind bei Mad. Wolf daselbst und bei Frn. Moriz Wolf, Langenbergs Gut Nr. 10 zu haben. D. S.

Nächsten Sonnabend den 31. Januar

## IV. Ball der Gesellschaft 19. im Schützenhause.

Ausgabe der Billets Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

Der Vorstand.

**Restauration zur großen Feuerkugel**, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend gefüllten Truthahn etc. Alle Tage früh gute Bouillon. **C. A. Mey.**

### Heute Schlachtfest in der Döllniger Gosenstube.

Für gute Gose und Trüffelwurst ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein **C. G. Söhle** in der großen Luchhalle.

### Heute Schlachtfest bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

**NB.** Das Neubairische ist ausgezeichnet.

**Morgen Schlachtfest**, nebst einem ausgezeichnet feinen Töpfchen Delizschauer Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Paul** im Rosenkranz, Delizschauer Bierniederlage.

### Dessauer Bier-Niederlage.

Heute Donnerstag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Sermann Küber**, Ritterstraße Nr. 41.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **J. G. Rudolph**, gr. Fleischerg.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Töpfchen echt bairisch Bier à 15 S und delicatesen Aepfelwein à Schoppen 15 S, wozu freundlichst einladet **Emmerich Kaltschmidt**, Halle'sche Straße Nr. 12.

**Hotel de Prusse.** Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.**

Heute Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer**, Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute Donnerstag lade ich zum Schlachtfest, wobei ich meinen werthen Gästen unter Andern mit **Sardellenwurst** aufwarten werde, ergebenst ein. **Carl Sorge**, Lauchaer Straße.

**Restauration zur kleinen Funkenburg.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **G. Hartmann**, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **F. Wittenbecher** im schwarzen Bret.

Heute Abend Beefsteak, Frankfurter Würstchen mit Schmor- kartoffeln bei **Einhorn** in Staudens Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Reihorn** neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **C. A. Seidel** am Markt.

Heute früh Speckfuchen. **C. A. Mey**, Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum für heute früh 9 Uhr Speckfuchen zu empfehlen.

**Adolph Keil** am Neumarkt.

**Verloren** wurde am Montag in der Centralhalle bei der Gesellschaft Astra ein Portemonnaie, enthaltend 1 Cassenschein und ungefähr 1  $\text{fl}$  im Einzelnen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter **Müller**, Schuhmachergäßchen Nr. 6.

**Verloren** wurde am 24. d. M. ein Weibuch. Ueberbringer dieses erhält eine Belohnung bei Hrn. Spahn u. Schimmel, Hall. Str.

**Verloren** wurde Dienstag den 27. d. M. zwischen 3—5 Uhr eine Lognette, Katharinenstraße, Joachimsthal, Hainstraße, Rosenthalthor, die freien Wege im Rosenthal. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

**Verloren** wurde gestern eine feine Stahlbrille, um deren Zurückgabe an Herrn **Carl Saring** in der Hainstraße gegen eine angemessene Belohnung gebeten wird.

**Biegen** geblieben ist den 25. d. Mts. ein großer Schlüssel im Bäckerladen Grimm. Straße Nr. 31 beim Bäckermeister **Büchner**. Abzuholen gegen die Infectionsgebühren.

**Entflohen** ist eine Wachtel. Wer dieselbe Petersstr. Nr. 25, 1 Treppe bringt, erhält eine gute Belohnung.

Im Auftrage des Herrn **Ruben E. Poppers** in Brody mache ich hiermit bekannt, daß derselbe nachstehend verzeichnete Uratten, die sämtlich in Radziwillow ausgestellt und am 31. d. Mon. hier zahlbar sind, an Herrn Salomon Barbasch in Berdyczow am 26. Decbr. v. J. pr. Post sandte, solche sind aber dort nicht angekommen und wahrscheinlich verloren gegangen, daher vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

#### Specification.

- 1)  $\text{fl}$  857. 8  $\text{fl}$  von Fischek Kuscher am 7. Novbr. 1851 auf Fischek Kuscher gezogen, Ordre Jos. Zins & Sohn, von diesem an S. Barbasch girirt und vom Bezogenen acceptirt.
- 2) = 1589. 21 = von Fischek Kuscher am 31. Decbr. 1851 auf Fischek Kuscher gezogen, Ordre Nathansohns Erbe & A. Kallir, von diesem an S. Barbasch girirt und vom Bezogenen acceptirt.
- 3) = 1100. — = von Beer Halpern am 25. Decbr. 1851 auf Joel S. Margulies gezogen, Ordre S. Barbasch und vom Bezogenen acceptirt.
- 4) = 900. — = von Jos. Zins & Sohn auf mich gezogen, Ordre Ruben E. Poppers und von diesem an S. Barbasch girirt.
- 5) = 342. 22 = von Nathansohns Erbe & A. Kallir am 26. Decbr. 1851 auf S. D. Mieses gezogen, Ordre Ruben E. Poppers und von diesem an S. Barbasch girirt.
- 6) = 410. 9 = von Perez Schapire am 26. Decbr. 1851 auf Saul Schapire gezogen, Ordre Ruben E. Poppers und von diesem an S. Barbasch girirt.
- 7) = 2500. — = von Perez Schapire am 26. Decbr. 1851 auf Saul Schapire gezogen, Ordre Ruben E. Poppers und von diesem an S. Barbasch girirt.

$\text{fl}$  7700.

Leipzig, den 28. Januar 1852.

**S. Fränkel sen.**

**Verlaufen** hat sich am Sonntag ein kleines schwarzes Wachtelhündchen. Wer ihn Brühl, Leinwandhalle bei **W. Lott** zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Ein weißes dunkelbraun geflecktes Hündchen mit nur einem Auge ist abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält 1 Thaler Belohnung Tscharmanns Haus, 3 Treppen, Flügel rechts.

**Zugelaufen** ist ein kleiner Hund, weiß mit gelben Flecken. In Empfang zu nehmen ist er Markt Nr. 16/1, 1 Tr.

Der wohlbekannte Herr, welcher jüngst verflossenen Montag Abend den in der Gosenchenke zu Euttrisch auf einem Tische liegenden Rohrstock an sich genommen, wird ersucht, um sich ferneren Unannehmlichkeiten zu entheben, denselben dem dortigen Wirthe abzuliefern.

Morgen Freitag von 10—12 Uhr werde ich den neu erfundenen patent. Spar-Dampf-Kochapparat heizen und darin kochen, welches ich mir hiermit erlaube zu dessen Besichtigung ergebenst bekannt zu machen. **Carl Grohmann**, vormalig Märten's.

Die del. Erktg. liegt unter der Adr. Anfangsbuchstaben meines Vor- und Zunamens poste restante bereit.

Ich wohl — doch Du wohl nicht! — Durch die beiden Marionetten, den vorjährigen Blonden und den diesjährigen Schwarzen, habe ich endlich begriffen, daß Du nur scherzest. Dies soll für Dich kein Vorwurf sein. —

#### An Henriette!

Prüfe erst ehe Du Dich fest entschließt, welcher von Beiden der beste Freund Dir war und bleiben wird, damit Du nicht den **bessern** aufgibst.

D..... Was haben Sie denn für falsche Nachricht? ich bitte, schreiben Sie mir die Wahrheit.

Körbe zu bekommen, ist eigentlich nicht angenehm; aber acht Körbe voll Holz (anonym geschenkt) sind im Winter sehr angenehm, und für dies von unbekannter gütiger Hand kommende Geschenk dankt innigst  
**G. B.**

Freund **Seulmeier!** Zu Deinem heutigen Wiegenfeste sei Dir ein dreimaliges donnerndes Hoch gebracht von Deinen Freunden  
**Carlchen, 98, 99, Sille, Tell, Epsch, Wühlhuber, ff, Spund.**

Dem Fräulein **Henriette Rarsdorf** aus Liebertwolkwitz gratuliert zu ihrem heutigen Wiegenfeste aus innigster Freundschaft **M. E.**

#### Verlobungs-Anzeige.

**Fanny Bloß.**

**Dr. Gustav Schreckenberger.**

Unter Gottes gnädigem Beistande ist meine geliebte Frau, **Marie geb. Röntsch**, gestern Abend eines gesunden Schwangerschafts glücklich entbunden worden.

Leipzig, den 28. Januar 1852.

**Hermann Mertens, Ober-Postamts-Secretär.**

Gestern in der 7. Abendstunde endete nach unendlichen Leiden unser guter Gatte, Schwager und Better, Herr **Carl Kreusler**, in seinem 69. Lebensjahre. Wer den in jeder Beziehung rechtlichen, gewissenhaften und religiösen Mann kannte, wird unsern gerechten Schmerz ermessen und uns seine stille Theilnahme nicht versagen.

Leipzig den 28. Januar 1852.

**Die Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise von Theilnahme an dem schweren Verluste unseres letzten Kindes sagen wir beim Antritt einer auf eine Woche berechneten Reise allen unsern Freunden den herzlichsten Dank.  
Leipzig, 27. Jan. 1852. Prof. Dr. **Julius Clarus** und Frau.

## Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet

**Freitag den 30. dieses Monats**

Vormittags 9 Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung** statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig den 28. Januar 1852.

**Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.**

## An die Abonnenten der Vereinigten Volksblätter.

Der eilige Rücktritt des Herrn **S. Weigel** von der Redaction der V. Volksblätter und die somit durch den Wechsel der Redaction nöthig gewordene Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften haben die Ausgabe der letzten Nummer um einige Tage verzögert, und erhalten die geehrten Abonnenten dieselbe zugleich mit der nächsten Nummer.

**Die Expedition der Vereinigten Volksblätter.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Linsen mit Saucischnen.

## Ungekommene Reisende.

Ambrogio, Künstler v. Dresden, Hotel de Bav.  
v. Deust, Staatsminister v. Dresden, und  
Blumenthal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
v. Beroldingen, Graf, Oberleutn. v. Stuttgart,  
Stadt Rom.  
Burman, Kfm. v. Aicha, Palmbaum.  
Blum, Insp. v. Paris, großer Blumenberg.  
Banzer, Kfm. v. Magdeburg, und  
Barth, D. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Blehl, Kfm. v. Guben, goldner Arm.  
Becker, Haushofmstr. v. Berlin, und  
Blümer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
Caro, Part. v. Breslau, Stadt Rom.  
Gheilt, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.  
Dunker, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Dreyer, Kfm. v. Stockholm, Stadt Hamburg.  
Deichmann, Tonkünstler v. Hannover, S. de Pol.  
Drandorf, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.  
Grnst, Bildhauer v. Rom, Hotel de Pologne.  
Frank, Dir. v. Wien, Palmbaum.  
Fritsch, Fräul. v. Altenburg, hohe Straße 27.  
Förster, Mühlbes. v. Dschap, Stadt Dresden.  
Fuchs, Fabr. v. Grasslig, und  
Fuchs, Fabr. v. Görlitz, Stadt Wien.  
Gunterm, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
v. Groß, Kfm. v. Bern, großer Blumenberg.  
Grah, Fräul. v. London, Hotel de Baviere.  
v. Glasow, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Graf, Bäckerstr. v. Breslau, halber Mond.  
Greffel, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie.

Germann, Ger. Dir. v. Pegau, Münchner Hof.  
Gräbner, Gerber v. Düben, weißer Schwan.  
Hünisch, Frau v. Torgau,  
Hünisch, Fräul. v. Bielefeld, und  
Hahn, Gerber v. Böttingen, Stadt Breslau.  
Helling, und  
Haller, Kauf. v. Grimnischau, St. Gotha.  
Heimann, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.  
v. Hausen, Rgutsbes. v. Thosfeld, Palmbaum.  
Hering-Göppingen, Hauptm. v. Königstein, und  
Hering, Stadtrichter v. Schandau, St. Rom.  
Hartmann, Fabr. v. Chemnitz,  
Haywang, Kfm. v. Malmerospach, und  
Hirschfeld, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Härtel, Def. v. Loigisch, braunes Roß.  
Herwich, Kfm. v. Stralsund, und  
Hammerschlag, Kfm. v. Hamburg, St. Hamb.  
Hüpfel, Part. v. Reife, und  
Höckmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Jung, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.  
Jungmans, Actuar v. Johannegeorgenstadt, Stadt  
London.  
v. Kaiserling, Graf v. Wien, Stadt Hamburg.  
Klingsohr, Fräul. v. Dresden, Stadt Gotha.  
Kästner, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, gr. Baum.  
Lohmann, Kfm. v. Pirna, Stadt London.  
Löhner, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.  
Levin, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Lampe, Kfm. v. Hamburg, halber Mond.  
Leisching, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.  
Lindner, Def. v. Bunzlau, Stadt Breslau.

v. Rengersen, Graf, Rgbes. v. Zschepplin, gr. Blg.  
Mühlert, Kfm. v. Delitzsch, weißer Schwan.  
Müller, Kfm. v. Guben, Stadt London.  
Nahler, Oberleutn. v. Ideslos, Stadt Rom.  
Neper, Kfm. v. Hamburg, halber Mond.  
Peligaus, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
Pleisner, Adv. v. Dresden, Stadt Dresden.  
Pronmel, Architekt v. Kiel, Palmbaum.  
Paur, Agent v. Wien, und  
Palluet, Negoc. v. Rouen, Rauchwarenhalle.  
Ripke, Kfm. v. Berlin, und  
Robinson, Fabr. v. Zittau, Stadt Rom.  
Röhlig, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Ransch, Getreidehdlr. v. Kleinbernsdorf, br. Roß.  
Richter, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.  
Schmidt, Kfm. v. Wylau, Münchner Hof.  
Sturzkopf, Kfm. v. Hannover, Stadt Rom.  
Stigelli, Hofopernsänger v. London, und  
Scherrmann, Theater-Dir. v. Erfurt, S. de Bav.  
Schöne, Gutsbes. v. Wurzen, und  
Schüg, Kfm. v. Nordhausen, goldnes Sieb.  
Schlemmer, Kfm. v. Bremen, S. de Pologne.  
Sutter, Part. v. Annaberg, Stadt Dresden.  
Tritsch, Leutn. v. Lübeck, Stadt Rom.  
Veiel, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Pologne.  
Wolff, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Wille, Kfm. v. Minden, Hotel de Pologne.  
v. Westphalen, Graf v. Kulm, Hotel de Russie.  
Wagner, Fräul. v. Zwickau, Stadt Wien.  
Zechbauer, Buchhalter v. Erfurt, goldne Laute.  
Zeidler, Gastw. v. Wunsiedel, weißer Schwan.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Volz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.